



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

aktuell

11. Mai 2018

Pressemitteilung

Publikation zur beruflichen Realität im Jugendamt erschienen

ASD-Fachkräften fehlen oftmals essenzielle Bedingungen für eine professionelle sozialpädagogische Arbeit. Dies belegt eine bundesweite Studie.

Die soeben im Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. erschienene Studie mit dem Titel „Berufliche Realität im Jugendamt: der ASD in strukturellen Zwängen“ kommt zu dem Ergebnis: Die oft mangelhafte finanzielle und personelle Ausstattung konterkariert den Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Laut Studienleiterin Prof. Dr. Kathinka Beckmann von der Hochschule Koblenz gelte es daher, dem ASD durch politische Einmischung wieder zu seinem Recht zu verhelfen.

Für die Studie wurden mit einer repräsentativen Befragung die alltäglichen Arbeitsvollzüge im ASD erhoben und deren Prozess- und Strukturqualität ermittelt.



Kathinka Beckmann, Thora Ehling
und Sophie Klaes:

**Berufliche Realität im
Jugendamt: der ASD in
strukturellen Zwängen**

*2018, 164 Seiten, kart.
19,80 €, für Mitglieder des
Deutschen Vereins 15,80 €
ISBN 978-3-7841-*

Pressekontakt: Beate Maria Hagen,
Leiterin Vereins- und Mitgliederwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michaelkirchstraße 17/18 • 10179 Berlin • Telefon 030 62980-614 • Telefax 030 62980-150
presse@deutscher-verein.de • www.deutscher-verein.de

Bestellen Sie versandkostenfrei unter: www.verlag.deutscher-verein.de

Fordern Sie ein Rezensionsexemplar an bei Tatjana Hally, Tel. 030 62980-316, E-Mail: hally@deutscher-verein.de

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.